

Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **32 (1910)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer. Pflegerinnen-Schule mit Frauen-Spital in Zürich.

Der 13. Jahresbericht dieser Institution ist soeben erschienen. Wieder bietet er ein anschauliches und dabei erfreuliches Bild dieses grossen Frauenwerkes. In der eigentlichen Schule fanden 71 Eintritte und 13 Austritte statt. Die 58 Schülerinnen verteilen sich in folgende Gruppen: 14 Krankenpflege-Schülerinnen, 14 Wochenpflege-Schülerinnen, 8 Kinderpflege-Schülerinnen, 5 Hauspflege-Schülerinnen, 10 Kurs-Schülerinnen, 4 Teilnehmerinnen des Kinderfürsorgekurses.

Der Gesundheitszustand der Schülerschaft war im Ganzen sehr befriedigend, doch warnt die Bericht-erfasserin, Fr. Dr. Beer, wie schon früher, vor Eintritt in allzu jungem Alter. Es zeigt sich immer mehr, daß Leute über 20 Jahre widerstandsfähiger sind gegen die Anstrengungen des Krankenpflegeberufes, sowie gegen Infektionen. Sie ermuntert diejenigen, die sich dem Pflegerinnenberufe zuwenden wollen, die Wartezeit von 2-3 Jahren zur Fortbildung im Hauswesen, zur Erlernung der französischen Sprache, zur Buchführung, überhaupt zur eigenen Weiterbildung, die ihnen in jeder Lebenslage zugute kommen wird, zu benützen.

Im Spital wird immer noch eine Vermehrung der Patientenzahl konstatiert. Dank der Erweiterung durch die Entlastung, welche das Schwesternhaus gewährt, konnte noch weiteren Aufnahmefähigkeiten entsprochen werden; immerhin gibt es Jahr für Jahr Angemeldete abzuweisen. Am meisten wird die Geburtshilfe-Abteilung in Anspruch genommen.

Auch aus der Kinderstube weiß Frau Dr. Heim von einem ausgezeichneten Gesundheitszustand zu berichten. Die Ziegenmilch verhindert Verdauungsstank-

heiten, sodas auch schwächliche Kinder mehrfach in erfreulichem Kräftezustand den Eltern zurückgegeben werden konnten.

„Unsere schönste Freude ist es immer, wenn wir, wie auch dieses Jahr wieder, verlassene Geschöpfchen warmfühlenden, kinderlosen Ehepaaren übergeben können. Wir verfolgen immer das Schicksal dieser Kinder und freuen uns mit an dem Glück der Eltern, das bis jetzt ausnahmslos ihren hochherzigen Entschluß belohnt hat“, schreibt die menschenfreundliche Bericht-erfasserin.

Der Bestand des Pflegepersonals ist am Schlusse des Berichtsjahres 1909: Krankenwärter 29, Kranken-pflegerinnen 177, Vorgängerinnen 185, Hauspflegerinnen 32, Kinderpflegerinnen 35. Total 458. Davon definitiv aufgenommen 174, provisorisch 260, neu Angemeldete 24. Total 458.

Aus dem Verwaltungsberichte geht hervor, daß im Berichtsjahre 1418 Personen in 30,803 Verpflegungstagen verpflegt wurden. Davon entfallen auf einen Patienten 21,42, auf ein Kind in der Kinderstube 71,6, auf einen Säugling 14,87 Pflegetage. Die Betriebsrechnung ergibt an Einnahmen Fr. 121,958.70, an Ausgaben Fr. 123,458.— ohne die Zinsen der Posten. Mit diesen beträgt das Betriebsdefizit Fr. 15,387.60. Die Ausgaben pro Tag und Patient betragen ohne Zinsberechnung Fr. 5.12, pro Person Fr. 2.44; mit Einschluß der Zinsen pro Tag und Patient

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Fr. 56,464.
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1834]
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Collin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Fr. 5.69; pro Person Fr. 2.71, während die Einnahmen im Durchschnitt Fr. 5.05 pro Pflegetag ausmachen.

Der ganze Bericht spricht eine berebete Sprache. Er erzählt ohne viel Worte eine Geschichte von treuer Pflichterfüllung und warmer Hingabe der Pflegerinnen, der Frau Oberin, der Oberschwester, der Schülerinnen, des Verwaltungs- und Hilfspersonals und auch von auswärts amtenben Schwestern. Er mahnt aber auch gerade durch die Zahlen zu weiterer treuer Unterstützung des in den 10 Berichtsjahren zu so schöner Blüte gelangten Unternehmens.

Das Elixier des langen Lebens.

Der bekannte Chirurg Doyen hielt vor einer Arzt-versammlung in Paris einen Vortrag, in dem er ausführte, er könne den menschlichen Körper jetzt besser gegen seine Feinde, die Infektionen und Mikroben, schützen, indem er die Blutkörperchen zehnmal stärker in ihrer Aktivität gegen die Mikroben mache. Diese Verstärkung erfolgt durch eine Flüssigkeit, die statt einer Lösung ein ungelöstes, aber mechanisch bis in die kleinsten Teilchen zerlegtes Mittel enthält. Einige Pariser Blätter behaupten jetzt schon, Doyen habe das „Elixier des Lebens“ entdeckt. Man tut gut daran, der Entdeckung nicht gar zu viel Bedeutung beizulegen. Und dann ist ja das Leben nicht immer der Güter höchstes.

Kramptadern, Hämorrhoiden, Flechten.

¹⁹¹⁰ Zur Behandlung offener Kramptadern, Hämorrhoiden, sowie jeder munden Stelle, Hautausschläge usw. leistet der „**St. Jakobssalbam**“ (von Apotheker C. Trautmann, Basel) vorzügliche Dienste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestelltes Erzeugnis, zuverlässig in der Wirkung und unschädlich im Gebrauch und wird auch vielfach von Ärzten verordnet.

Zur gefl. Beachtung.
Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellessuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.
Hochachtung
1613 Die Expedition.

Ein junger der Schule entlassener Knabe von rechtschaffenen Eltern vom Lande, der die französ. Sprache erlernen will, könnte unter günstigen Bedingungen Stellung finden in einem guten Hotel der französ. Schweiz. Gute Verpflegung und Familienzugehörigkeit ist zugesichert, auch etwas Lohn von Anfang an. Erwünscht wäre es, wenn der Betreffende das Melken versteht. Offerten unt. Chiffre „Oron la ville“ 1949 befördert die Expedition.

Unweit Nesselau ist über die Sommermonate eine sonnige, möblierte (1906) Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition.

Alkoholfreie Familienpension
Villa Rosenhalde
Riedt bei Thun.
1924] Freundl. Heim für Erholungs- u. Ruhebedürftige. Liebevolle Pflege. Herrliche staubfreie Lage. Nähe Wald. Mässige Preise. Aerztlich empfohlen.
Fr. Reist.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs-
schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1889]

1947] Die Mädchenerziehungsanstalt Viktoria in Wabern bei Bern sucht eine gebildete Tochter als (H 2564 Y)

Familienerzieherin.
Erfordernisse: Erfahrung in Handarbeit und Kleidermachen (patentierter Arbeitslehre vorzuzug), Geschick und Freude zur Anleitung in den Hausgeschäften, vor allem Liebe zu Kindern, freundliches Wesen und erzieherischer Takt.
Pflichten: Pädagogische Leitung einer Anstaltsfamilie mit 12 bis 15 Kindern von 5-17 Jahren, Handarbeitsunterricht, Mithilfe, bezw. Anleitung bei der Wäsche. Zuschneiden der Kleider der Zöglinge. Besorgung, Freitage und Ferien nach mündlicher Uebereinkunft. Eintritt 1. Mai oder später. Persönliche Anmeldung in der Anstalt bis zum 15. April erbeten.

Für eine anständige, ein gutes Deutsch sprechende Tochter gesetzten Alters, Schweizerin, ist Stelle offen in ein achtbares italienisches Haus zur Besorgung eines Knaben von drei Jahren. Die Dame des Hauses ist Schweizerin.
Offerten mit Zeugnissen oder Referenzen und Bild befördert die Expedition unt. Chiffre Z A Genova 1943.

Verwaiste Tochter aus guter Familie, in 4 Sprachen korrespondierend, musikalisch gebildet u. mit floter, selbständiger Existenz, wünscht junge Dame (18-25 Jahre) kennen zu lernen zwecks Heirat. Streng reell u. diskret. Off. sub B L 4575 S an die Annoncen-Expedition W. Schöneberger, Basel, 2.

Heirat.
1951] Junger, repräs. Herr, 24 Jahre alt, akademisch gebildet u. mit floter, selbständiger Existenz, wünscht junge Dame (18-25 Jahre) kennen zu lernen zwecks Heirat. Streng reell u. diskret. Off. sub B L 4575 S an die Annoncen-Expedition W. Schöneberger, Basel, 2.

Möblierte Sommerwohnung auf dem Sande
billig zu vermieten
1920] in frequentiertem Luftkurort Graubündens, Engadinnähe, 1200 m ü. M., an eine Familie von 4-7 Personen, mit oder ohne Bedienung, die jedoch eigene Küche führt. Alle modernen Verkehrsanstalten am Ort. Prächtige Exkursionspunkte, staubfreie, sehr gesunde Gegend, schattige Wälder u. s. w. in der Nähe. Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Blattes unter Chiffre S D 1920.

Buochs. Vierwaldstättersee. Hotel Krone

1868] Ruhige, kühle Lage, föhnfrei. Erker- u. Balkonzimmer. Zentralheizg., elektr. Licht. Schattige Anlagen. Pension mit Zimmer Fr. 5.50-7. Prospekte.

Eine massiv 1541
goldene Uhrkette

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in goldplattiert und massiv Silber zu billigsten Preisen in uns. neuest. Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.). Wir send. ihn auf Verlangen gratis

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

Das Regiment der Frau.

Eine eigenartige Sitte hat sich in Nordbafstedt durch die Jahrhunderte erhalten. Alle drei Jahre wird dort das sogenannte Frauenbier abgehalten. Die Männer haben an diesem Tage das Kommando an die Frauen abzutreten, und im Tanzsaal hängt zum Zeichen der Allgewalt der Frau ein Pantoffel unter dem Kronleuchter. Ueber die Entfaltung des Festes wissen die „Schleswiger Nachrichten“ zu erzählen, in alter Zeit habe im benachbarten Niesenwald eine Häuberbande gehaust, die den Ort überfiel, als die männlichen Bewohner größtenteils auswärts waren. Da zogen die Frauen den Häubern mit heißem Brei entgegen und trieben sie in die Flucht. Seit jener Zeit ist den Frauen von Nordbafstedt das Recht erteilt, alle drei Jahre ein Fest zu feiern und die Männer dazu einzuladen.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1891

Briefkasten der Redaktion.

Linda in B. Ihre Angelegenheit gehört in den Anzeigenteil, denn sie ist eine rein private Geschäftssache für Sie. Wenn der Artikel, den Sie ohne Angabe Ihres Namens in den Handel bringen wollen, wirklich dem allgemeinen Wohl dient, so dürfen Sie denselben nennen. Wie dürfen Sie als anonyme Person der Redaktion eines seriösen Zeitungsblattes zumuten, für Sie im Teilteil einen Artikel zu empfehlen, von dem ihr weder Name noch Art bekannt gegeben wird, geschweige denn daß ihr Gelegenheit gegeben wäre, den geheimnisvollen Artikel zu prüfen? Die Redaktion sollte blindlings empfehlen, für Sie, die Unbekannte und Ungenannte Bestellungen entgegennehmen und diese Ihnen aus der eigenen Tasche frankiert unter einer Schiffe postlagernd fortlaufend zustellen. Bei einer solchen Begriffsverwirrung hört alle Aussicht auf eine erfolgreiche Belehrung auf.

Junge Leserin in B. Jede Arbeit ist ehrenhaft und wenn Sie diejenige nicht gleich finden, die Sie Ihrer Person würdig glauben, so vergeben Sie Ihrer Ehre nicht das mindeste, wenn Sie in einem guten Haushalt diejenige Arbeit tun, welche Ihre Mutter seit Jahr und Tag für die übrigen, also auch für Sie, junges Fräulein, tut. Glauben Sie, es sei ehrenhafter, den Eltern mit Nichtstun auf der Tasche zu liegen bis sich die Ideal-Stellung für Sie findet, als daß Sie

als Stellvertreterin der Mutter antreten, damit die Ueberanstrengung einige Tage Ferien gönnen kann? Frau L. J. in A. Wird mit Vergnügen akzeptiert. Auf die Worte kommt es in diesem Fall nicht an, denn diese sind leicht zu korrigieren. Die scharfe Beobachtung und das gesunde Urteil ersetzen den anderen Mangel reichlich. Das Gewünschte soll Ihnen f. Z. zugehen. J. A. Es ist gewagt einen Mann zu heiraten, der seit Jahren in guten Stellungen stehend, und ohne Anderen finanziell verpflichtet zu sein, gar keine Ersparnisse gemacht hat. Denn ein solcher hat sich so viele Bedürfnisse angeeignet, daß er nicht die moralische Kraft besitzt, sie um der neuen Verpflichtungen willen,



Die Frauen

unseres Landes haben einen natürlich schönen Teint, der aber auch sehr empfindlich gegen strenge Kälte oder Sonnenglut ist. Um dem Sonnenbrand, Hautsprüngen, roten Hautflecken und selbst Sommersprossen vorzubeugen, benütze man für die tägliche Toilette die **Creme Simon**, das **Poudre de riz** und die **Savon Simon**; man hüte sich vor Verwechslungen mit andern Cremes. J. Simon, 59, Faubourg Saint-Martin, Paris, und in Apotheken, Parfümerien, Bazaren u. Droguerien. [1888]

Alkoholfreie Obstweine von Meilen

[1886]

Reiner Apfel- u. Birnensaft, hergestellt aus Früchten bester Qualität. Billiger als alkoholfreier Traubenwein, jedoch gleich vorzüglich in Geschmack und Wirkung. Originalkisten halten 30 oder 50

Flaschen. Wir versenden Probekisten von 12 Flaschen franko zu 10 Fr. (Emballagen inbegriffen und vergütet die frankiert zurückkommenden Emballagen dieser Probefendung mit Fr. 3.—)

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine Meilen.

Lindemann's Liliummily-Öl

von Bergmann & Co., Zürich.

anerkannt beste Seife für zarten, reinen Teint, gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten

Nur echt mit Marke **Zwei Bergmänner.**

Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1819]

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, Schweiz. Zündholz- und Feinwarenfabrik, Fehrlortorf. Gegründet 1860.

+ St. Jakobs-Balsam +

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. [1845]
In allen Apotheken à Fr. 1.25.
Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Putzin



der beste Flüssige Metallputz reinigt u. putzt Metalle verblüffend schnell.

Allein. Fabr.: Fritz Schulz im Akt.-Ges. Leipzig.

In Glas- u. Blechflaschen verschiedener Größen überall erhältlich.

Sarnen Gasthof und Pension Seiler.

1 Stunde von Luzern, an der Brünigroute
Bestempfohlenes, komfortables Haus in schönster Lage. Prachtige Spaziergänge, schattige Anlagen, Seebadanstalt, Ruderschiffen etc. Vorzügliche Küche. Eignet sich auch vorzüglich für Frühjahrsaufenthalte. Pensionspreis mit Zimmer von 5 Fr. an. Prospekte gern durch [1847] Familie Seiler.

„La Renaissance“, Töchter-Pensionat

Ste. Croix (Vaud), Suisse. (H 24,349 L)
1914] Preis Fr. 80.— p. Monat. Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.



werden mit Erfolg angewandt, um
Geregelte Verdauung

zu erzielen. Professor Dr. Virchow, der gefeierte Forscher und Arzt, Berlin, hat vor langen Jahren die Schweizer-Pillen an sich selbst versucht und wärmstens empfohlen.

Die Schachtel mit „Weissem Kreuz“ im roten Feld und Namenszug Rhod. Brandt, erhältlich à Fr. 1.25 in den Apotheken. Wo nicht vorrätig, wende man sich an A.-G. vorm. Apotheker Richard Brandt, Schaffhausen. [1815]

50 0 Brennstoff- & Ueber
50 0 Zeitersparnis!!!! 1000 Stück
im Gebrauch!

Petroleumgaskocher

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493
ist der **solideste, feuersicherste und sparsamste** [1755]
(II 1001 G) von allen Systemen. **Brennt ohne Docht.**
Geräuschlos und geruchlos Brennen.



Grossgestellte Flamme siedet 1 Liter in 5 Min. und kostet per Stunde 3 Cts. Kleingest. Flamme hält 15 Liter konstant im Sieden und kostet p. Stunde 1 Ct.
1 flammig 26 Fr. 2 flammig 46 Fr.
3 flammig 66 Fr. — Prospekte gratis.
Ernst Haab (71 a), Ebnet (Schweiz).

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1887) [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a. M. - Wien etc.

empfehlte sich zur Besorgung von **Inseraten**

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Haare

1950] ausgefallene, kauft fortwährend
A. Lee, Haarhandlung
in Mellingen (Aarg.).

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach
Solid, billig
Schwingschiff
Centralspuhle
Vor- und rückwärts hind.
Mallard 1906: Goldene Medaille.
Abgabe
Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratierie 4. [1810]

welche seine Würde als Ehemann und Hausvater ihm auferlegt, zu beschränken. Er wird also auf Spekulation betreten und ein Mädchen zur Frau wählen müssen, dessen Finanzen oder Erwerb es gestattet, nicht nur die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, sondern auch die Repräsentationspflichten zu erfüllen und für die Nachkommen zu sorgen — eine Position, die nur höchst selten zu dem reinen und innigen Beglück führt, welches das weibliche Wesen erfährt und von der ehelichen Verbindung mit dem Mann, dem sie sich zu eigen gibt, erwartet. Der Mann muß freiwillig mancherlei gewohnte Bedürfnisse und Genüsse entbehren können, ohne deshalb seine gute Laune zu verlieren. Selbstredend hat die Frau die nämliche Pflicht. Je weniger sie sich dieser aber als solche bewußt ist, um so reiner und tiefer ist die Liebe. Die Pflicht ist ihr kein Opfer, sondern ein unstillbares Herzensbedürfnis.

Frau A. in B. Das abfließende Wasser von der Milch soll ein ganz zuverlässig wirkendes Mittel zur Verschönerung der Haut sein. Zartheit, die am Morgen und Abend damit abgewaschen werde, soll sich an der Sonne weber röten noch bräunen. Machen Sie den Versuch, das Mittel ist oft bewährt.

Frau B. in C. Wenn man alles voraussehen könnte, würde man vieles noch — ungeachtet machen, als es aus der Ungewißheit heraus gesehen ist. So lange wir Menschen sind, sind wir fehlbar.

Ratföse in E. Halten Sie sich an das schöne Wort: „Der Wert eines Menschen im allgemeinen be-

misst sich nicht nach seinem Vermögen, seiner Schönheit, nicht nach seiner gesellschaftlichen Stellung oder geistigen Kapazität, sondern nach seinen inneren Vorzügen, nach Charakter und Herzensbeschaffenheit. Es mag jemand noch so reich und schön, noch so vornehm und hoch, noch so geistreich und wichtig sein: fehlt ihm die Herzensbildung und Gemütsstärke, mangelt ihm die Rechtschaffenheit und Liebe, so sind alle jene äußeren und zufälligen Dinge nur ein durchlöcheres Kleid, durch welches deutlich die Blöße hindurchblickt.“

Geistige Leserin in B. Diese Schule muß eine jede Frau durchmachen, die vom Lande kommend in ein großes Miethaus in der Stadt einzieht. Es tut ja weh, Mißstände nicht haben, Ungehörigkeiten nicht rügen, Schäden nicht verhüten zu dürfen, so wie man es bislang gewohnt war und wie man es als eigentliche Menschenpflicht erachtet. Die Klugheit gebietet, in einem großen Miethaus möglichst für sich zu sein und keine Bekanntschaften anzuknüpfen, ehe man sich über den Charakter der einzelnen Familien und Personen ein Urteil bilden konnte. Man gestatte nicht, daß die eigenen Kinder sich auf den gemeinsamen Treppen und Gängen aufhalten und verpüre die an diesen Orten vorzunehmenden Reinigungsarbeiten auf eine Zeit, wo diese Räume verlassen sind. Man halte auch keine Korridortüre immer geschlossen, damit nicht unterhaltungshungrige und taktlose Mitbewohnerinnen uns nach Belieben heimsuchen können. Wenn die Parteien unter einander im Streit liegen, und das Familien-

leben dieser oder jener Etagenbewohner sich ungebührlich laut bemerkbar macht, so schließe man nicht nur die Türe, sondern auch die Fenster, damit Sie nicht zur Zeugnenschaft aufgerufen werden. Ihre Befugnisse müssen vertraglich klar festgelegt sein. Werden diese mißachtet, so reklamieren Sie ruhig beim Vermieter, daß er Ihnen Recht schaffe. Mischen Sie sich ja nicht in die Kinderziehung der Anderen, denn Keiner gestattet gerne fremde Eingriffe, auch wenn diese letzteren noch so berechtigt und wohlgemeint wären. Gespräche mit den Diensthöfen Anderer werden am besten ganz vermieden. Es bleibe beim freundlichen Gruß.

Klavierspiel ohne Potententum und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischen Gebieten dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst entüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

Glückliche Frauen

kann man die nennen, die nur Kathreiners Malzkaffee gebrauchen. Kathreiners Malzkaffee ist das tägliche Getränk, das der moderne Mensch bei seiner anstrengenden und aufregenden Lebensführung bedarf. Durch seine mild anregende Wirkung und seinen würzig-kaffeeähnlichen Wohlgeschmack, den er vor allen Erzeugnissen voraus hat, bietet „Kathreiner Malzkaffee“ ausserdem täglich aufs neue eine köstliche Labung und Erquickung, welche das Frühstück und Vesperbrot zu wahrhaft genussreichen und behaglichen Mahlzeiten macht.

Deshalb raten auch die Aerzte aus innerster Ueberzeugung einem jeden, der im aufreibenden Getriebe des modernen Lebens steht, anstatt der gewohnten herzwachsenden und nervenaufregenden Getränke Kathreiners Malzkaffee als tägliches Getränk zu geniessen, zum Vorteil seiner Gesundheit und seines dauernd ungestörten Wohlbefindens. [1525]



Ras

ist das beste Glanzmittel für Damen- u. Herrenschuhe.

3—10 Fr.

täglich **Nebenverdienst** möglich für Herren und Damen jeden Standes durch häusliche und gewerbliche Arbeiten aller Art. — Vertretungen, Adressenschreiben etc.

Offerten an: „Erwerb“, Postfach 12286, Zürich, Fil. 3. [1944]

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Frische Kuhmilch mit **Mellin's Nahrung**

1877] ist das bewährteste Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten. In allen Apotheken u. Drogerien.



Reese's Backwunder

Bequemster Backtrieb

Kein Mißraten mehr. Prakt. Receptbüchli gratis.

Fabrikniederlage: Schmidt & Kern, Zürich. [1811]

Für 6.50 Franken versenden franko gegen Nachnahme **bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



Corset-Ersatz Johanna

D. R. P. 106598 viele Auslandspatente

Johanna patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Corset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchtern ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an). Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

Damenbinden „Sanitas“

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739]

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

Elektr. Vibrations-Massage-Apparate für **Gesichts- u. kräftige Körpermassage**, an jeden elektr. Leuchter anschraubbar, für Privat- und ärztl. Gebrauch. — Hervorragende Neuheit. Spezialgeschäft elektr. Neuheiten **„VIT-OR“**, Winterthur. Wiederverkäufer gesucht. [1899]

BESTES SCHWEIZER FABRIKAT

Stahl-Späne [1532]



UNERREICHT in SCHÄRFE und DAUERHAFTIGKEIT.

Berner-Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottuchern und **Berner-Halblein**, stärkster, naturwollener **Kleiderstoff**, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [1925] **Walter Gyax, Fabrikant in Bleibach.**

O. WALTER-ÖBRECHT'S



Krokodilkamm [1893]

ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur. Überall erhältlich.

1910er



1689

neue
Lenkburger
Erdbeer Confitüren

Verlagsbuchhandlung F. Zahn in Neuenburg.

Ankers Meisterwerke als Wandbilder.

Kunstblätter auf Chinapapier (95/75 cm).

Preis Fr. 15.— für jedes Bild, auch gegen monatliche Teilzahlungen von Fr. 3.— bis 5.—.

Album Anker Imperial-Format (50/40 cm) in schwerer Ledermappe, enthaltend 40 der herrlichsten Schöpfungen des Berner Meisters, in Heliogravure. Preis Fr. 100.—.

Lieferbar, sofort auch gegen monatl. Ratenzahlungen von Fr. 5.—.

Ankers Name ist und bleibt eine Zierde der nationalen Kunst. Was ihn in den Augen seiner Mitbürger am allermeisten ehrt, ist, dass er seine Kunst aus dem Volke schöpft, das Volk versteht und es wie kein anderer liebt. — Die Andacht des Grossvaters, Der Wunderdoktor, Die Krippe, Toilette am Sonntagmorgen, Der Sonntag des Grossvaters, Die Schule nach der alten Mode, Das Schulexamen, Der Ehekontrakt, Der Zinstag etc. etc. sind der edelste Wandschmuck für jedes Heim, wo man das Hohe und Schöne zu ehren weiss. [1948]

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich.

1890] Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelverpackung.
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Generaldepot: Nadolny & Co., Basel und St. Ludwig. [1909]

Guderin

für **Blutarme** und **Nervöse**

Hilfbewährt und empfohlen von über 12000 Ärzten.
Idealste Kraftnahrung.

Broschüre gratis v. Alfred Gude & Co., Chemische Fabrik, Berlin-Weissenau.
Erhältlich in allen Apotheken.

Die schönste, angenehmst riechende Wäsche erhalten Sie durch den Gebrauch von

Steinfels-Seifen

Dieses altberühmte Fabrikat von ausgiebigster und feinsten Qualität ist nur echt, wenn jedes Stück den Bogen-Stempel

Friedrich Steinfels Zürich

trägt.

[1800

DIALON

DIALON
ENGELHARD'S
ANTISEPTISCHER
Preis 1Fr
DIACHYLON
WUND-PUDER

Seit Jahrzehnten bewährt, v. hervorrag. Aerzten empfohl. als unübertroffenes Einstreupulver f. kleine Kinder. Wegen starken Schweiß, Wundläufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen usw. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologisch. Stationen u. Entbindungsanst. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

1913] (Ra 2245 G)

<p style="text-align: center;"><i>Singers</i></p> <p>Hygienischer Zwieback Erste Handelsmarke von unerreichter Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Singers</i></p> <p>Aleuronat-Biskuits (Kraft-Eiweiss-Biskuits). Viernmal nahrhafter wie gewöhnl. Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.</p>
<p style="text-align: center;"><i>Singers</i></p> <p>Kleine Salzbretzeli Kleine Salbstengeli Feinste Beigabe zum Bier und zum Tee.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Singers</i></p> <p>Roulettes à la vanille (Feinste Hohlhüppen) Bricolets au citron (Waadtländer Familienrezept).</p>
(1680 S)	[1683
Wo kein Depot direkter Bezug durch die Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Chr. SINGER, Basel.	

"Familie Lorenz"

Ein neuer Roman von

W. Heimburg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimburg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimburg'schen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenschicksale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenchein die wärmende und verlebende Darstellungskunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preise von 25 Hg. von jeder Buchhandlung geliefert. Denn keine Buchhandlung am Platze, bestelle man direkt bei Ernst Reil's Nachf. G. m. b. H. in Leipzig.

1942